



CHE-HochschulRanking 2012/2013

Bezüglich des CHE-HochschulRankings 2012/2013 möchten wir Ihnen hier einige Informationen zum Prozedere des Rankings, den Kriterien sowie zum aktuellen Stand der Publikationsanalyse geben.

1) Allgemeines zum CHE-HochschulRanking

Kriterien zur Aufnahme des Faches

Die Aufnahme eines Faches ist abhängig von drei Faktoren:

- 1) Anzahl der Institute (mind. 20 Standorte)
- 2) Anzahl der Studierenden (mind. 15)
- 3) Forschungsarbeiten/Drittmittel

Bemessungszeitraum sind die drei vergangenen Jahre – aktuell für das Fach Sport / Sportwissenschaft der Zeitraum 2008-2010.

Ergebnis-Darstellung

Die Ergebnisse im ZEIT-Studienführer (Heft) sind Ergebnisse von 4-6 Kriterien, aus Kategorien von denen auch Daten vorlagen und sich das CHE gemeinsam mit dem Fachbeirat verständigt haben (Heft: Auszug von 9 Bausteinen (www.che-ranking.de/methodenwiki/index.php/Indikatoren); Internet-Darstellung: Gesamt-Ranking aller Kriterien). Die Internet-Version bildet alle Institute ab, unabhängig von der Beteiligung und/oder Rücklaufquote.

Für den Punkt „Forschungsreputation“ werden die deutschen Universitätsprofessoren gebeten, bis zu fünf Universitäten in Deutschland zu nennen (die eigene Hochschule darf nicht genannt werden), die sie für führend in der Forschung in ihrem Fach halten. Für jede Universität wird ausgewiesen, wie hoch der Anteil der Professoren war, der sie genannt hat. Bezugsgröße für die Berechnung ist die Zahl der Professoren, die die Frage beantwortet haben.

Derzeit gibt es nur wenige Fächer, in denen bereits genügend Masterstudiengänge existieren, um sie für ein Ranking auszuwerten.

Studierendenbefragung

Die maximale Zahl Befragter je Studiengang (bzw. je Fachbereich) liegt bei 500. Einbezogen werden bei Bachelor-Studiengängen Studierende der Fachsemester 3 bis 7., bei Diplom- und Masterstudiengängen werden Studierende vom 5. Fachsemester bis zum 10. (Fachhochschulen) bzw. 12. Fachsemester (Universitäten) befragt. Die Mindestzahl der Urteile liegt bei 15.

An Fachbereichen, bei denen die Beteiligung zwischen 15 und 30 Studierenden liegt, wurde als zusätzliches Auswertungskriterium eingeführt, dass die Rücklaufquote bei mindestens 10% liegt (= Neuerung des Verfahren in 2011).

Ranking 2012/13: Um den Rücklauf zu erhöhen, wurden im Dezember 2011 die Dekane der einbezogenen Fachbereiche darüber informiert, wie viel Studierende ihres Faches sich bis zu diesem Zeitpunkt an der Studierendenbefragung beteiligt haben. An vielen Hochschulen wurde diese Information genutzt, um die Studierenden noch einmal um ihre Beteiligung zu bitten. Erstmals konnten die Studierenden brieflich und alternativ per E-Mail die Unterlagen erhalten.

Mindestens drei Professuren

In diesem Punkt werden ebenfalls die vergangenen drei Jahre betrachtet und registriert wie viele Professuren-Stellen besetzt sind bzw. waren. Wenn der Trend zu den drei Stellen geht, dann wird das Institut aufgenommen (Bsp. 2008 = 2 Prof., 2009 = 3, 2010 = 3).

Generell ist diese Grenze da, um kleinere Institute zu schützen, da diese sonst nur verlieren können. Wenn Institute in diesem Punkt nicht gerankt werden, werden trotzdem die Angaben der Studierenden ausgewiesen, falls diese vorliegen.

Im Fachbereichsbogen wird zum einen die „Kopfzahl der Professoren/innen“, inklusive der aus Drittmittel und aus Sondermittel prüfungsberechtigten Beschäftigten, die im SS 2011 am Fachbereich gelehrt haben (zusätzlich die geplanten Neubesetzungen im kommenden Jahr), abgefragt. Zum anderen soll die Zahl der besetzten Wissenschaftlerstellen am Fachbereich in den Haushaltsjahren 2008 bis 2011 genannt werden, die aus Landesmitteln/staatl. Finanzhilfe finanziert wurden (d. h. ohne Drittmittelpersonal). Hierzu zählen: befristete und unbefristete hauptamtliche Stellen von Professoren/innen und sonstigem wissenschaftlichem Personal, inkl. Verwaltungsvertretern, umgerechnet auf Vollzeitäquivalent (Stand: Fachbereichsbogen 2010).

Drittmittel-Volumen

Das Drittmittel-Volumen wird pro Wissenschaftler berechnet, auf Basis der Vollzeitäquivalente und ohne drittmittelfinanzierte Mitarbeiter. Für das Fach Sport/Sportwissenschaft wird aber das Drittmittel-Volumen pro Professur berechnet, da es in der Sportwissenschaft im Vergleich zu anderen Fächern einen höheren Anteil an Dauerstellen gibt, deren Inhaber/innen jedoch oftmals geringe oder gar keine Aufgaben in der Forschung haben. Die Kennzahlen werden erst dann berechnet, wenn über den Drei-Jahres-Untersuchungszeitraum insgesamt mindestens drei Professoren/innen VZÄ am Institut beschäftigt waren.

Einbeziehung der Pädagogischen Hochschulen (PH)

Das CHE war bemüht die PHs mit aufzunehmen, jedoch haben diese sich dagegen ausgesprochen. Zudem wäre die Teilnehmerzahl relativ gering, da die Bereiche Primarstufe / Grundschule / Berufsschule nicht gewertet werden.

Eine Auflistung aller Kriterien finden Sie auf den Seiten 6 und 7.

2) Spezifisches für das Fach Sport/Sportwissenschaft

Das Fach Sportwissenschaft hat beim CHE-Hochschulranking 2009/2010 das erste Mal teilgenommen. Bei dieser ersten Beteiligung wurden jedoch nicht alle Merkmale abgefragt, insbesondere die Publikationsleistungen nicht, auf die unter Punkt 4 genauer eingegangen wird.

Einbeziehung der Deutschen Sporthochschule

Beim Ranking 2009/2010 des Fachs Sportwissenschaft hat sich die Deutsche Sporthochschule Köln nicht beteiligt. Bei dem anstehenden Durchgang wird die DSHS teilnehmen. Das CHE bietet der DSHS an, den Fachbereichsfragebogen gemeinsam zu besprechen.

Einbeziehung der Sportmedizin

Die Sportmedizin wird bei diesem Ranking gerankt, wenn diese an den sportwissenschaftlichen Instituten angesiedelt ist. Bezüglich der Einbeziehung der Publikationsleistungen aus den Jahren 2008-2010 wird ein Auszug aus der Datenbank „pubmed“ geliefert.

Die Methodik des CHE-HochschulRanking findet man detailliert auf der website des CHE: <http://www.che-ranking.de/methodenwiki/index.php/Vorgehensmodell>

Fach Sportwissenschaft:

[http://www.che-ranking.de/methodenwiki/index.php/Sport / Sportwissenschaft](http://www.che-ranking.de/methodenwiki/index.php/Sport/_Sportwissenschaft)

3) Fach Sport/Sportwissenschaft

In dem Ranking-Durchgang 2012/2013 hat das Fach Sport/Sportwissenschaft die Möglichkeit, hinsichtlich aller CHE-Indikatoren gemessen zu werden.

Neben den Drittmittelinwerbungen werden dieses Mal auch die Publikationsleistungen berücksichtigt, weil nur so die Vielfalt der sportwissenschaftlichen Disziplinen/Fächern in der Forschung berücksichtigt werden kann. Zudem wird diesmal nicht nur Wert auf die Ausstattung der Sportstätten gelegt, sondern auch auf die Bibliotheksausstattung.

Das Fach Sport/Sportwissenschaft umfasst eine Reihe an Disziplinen bzw. Fächern, jedoch werden nicht diese einzeln gewertet, sondern die Institute nehmen an diesem Ranking teil.

Aufgrund der verschiedenen Kriterien kann jede Einrichtung positive Anreize aus dem CHE-Ranking ziehen, um z. B. ihr Standing innerhalb der Hochschule zu verbessern und/oder Schlüsse für Verbesserungen ziehen zu können. Auch die Rückmeldung der Studierenden über die Betreuungssituation kann positiv genutzt werden.

4) Bibliometrische Analyse/Publikationsleistungen

Im ersten Durchgang 2009/2010 des CHE-HochschulRankings konnte im Fach Sport / Sportwissenschaft nicht das Merkmal Publikationsleistungen aufgenommen werden, da keine gemeinsame Datenbank vorlag. Aus methodischen Gründen wurde bei diesem ersten Ranking daher auf eine Analyse der Veröffentlichungen verzichtet.

Mit der Datenbank SPOLIT des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp) wurde nun eine Datenbasis geschaffen, die es ermöglicht hat, alle Publikationskulturen des Faches abzubilden. Es ist für die Beurteilung der Publikationsleistungen unerlässlich, auf eine gemeinsame Datenbasis zurück zu greifen.

Datenbank SPOLIT (www.bisp-datenbanken.de)

Es ist von erheblicher Bedeutung, dass alle (relevanten) Publikationen vollständig in SPOLIT erfasst sind. Anfang 2009 wurden 256 Hochschullehrer/-lehrerinnen aufgerufen ihre Publikationen aus den Jahren 2000 bis 2008 in SPOLIT zu melden. Seit Anfang 2010 ist dies auch online möglich, der Schwerpunkt wurde nunmehr auf die Jahre 2008 bis 2010 gelegt, da diese für das Ranking relevant sind.

Bis zum 20. Mai 2011 lagen dem BISp 305 Listen vor und zusätzlich 950 Einzelmeldungen wurden online übermittelt. Das BISp garantierte der dvs, dass alle Meldungen rechtzeitig eingearbeitet sind. Die bibliometrische Auswertung begann Ende Oktober 2011.

In SPOLIT werden alle gemeldeten Publikationen aufgenommen, die den wissenschaftlichen Ansprüchen und formalen Kriterien der Datenbank genügen. Das BISp hat eine Positiv- und Negativliste aufgestellt, aus denen hervorgeht, was aufgenommen bzw. nicht aufgenommen wird. Nicht in die Datenbank SPOLIT kommen bspw.:

- Abstracts
- Editorials
- Rezensionen
- Schulbücher

In das CHE-Ranking fließen Publikationsleistungen ein, die in dem Zeitraum 2008 bis 2010 von promovierten Mitarbeitern des Institutes geleistet wurden.

Die Publikationsanalyse wird namensbezogen anhand der Institutslisten („gemeldete Mitarbeiter“) durchgeführt.

Genese fächerbezogene Kriterien zur bibliometrischen Analyse

In der Sportwissenschaft vereinigen sich verschiedene Publikationskulturen, was es schwierig macht, ein einheitliches Auswertungsverfahren für die Publikationen anzulegen. Entscheidend ist überdies, dass dadurch auch nicht auf eine der gängigen internationalen Datenbanken wie SSCI

oder SCOPUS zurückgegriffen werden kann (was andere Fächer teilweise tun), da diese auf (Impact-Faktor-)Zeitschriften fokussiert sind und somit die Fachpublikationen des Faches Sportwissenschaft nicht angemessen wiedergeben würden. Ebenso ist unverkennbar, dass deshalb eine eigene sportwissenschaftliche Datenbank gebraucht und genutzt werden muss. Diese Datenbank ist SPOLIT. Da SPOLIT aber, anders als die genannten Datenbanken, keine Auswahl anhand von Impact-Faktoren oder englischsprachigen Publikationen vornimmt, hatte das Fach Sportwissenschaft die Chance, selbst ein Klassifikationsschema zu entwickeln. Da in anderen Fächern u.a. vornehmlich auf IF zurückgegriffen wird, um eine Beurteilung der Publikationslage vorzunehmen und dies aber aufgrund des großen Fächerkanons der Sportwissenschaft mit unterschiedlichen Publikationskulturen nicht möglich ist, musste ein Klassifikationsschema entwickelt werden. Dies berücksichtigt klar, dass auch bspw. Monografien und Zeitschriften ohne Peer-Review-Verfahren in der Sportwissenschaft mitgezählt werden müssen. Gleichwohl wird verdeutlicht, dass vor dem Hintergrund von DFG-Empfehlungen guter wissenschaftlicher Praxis peer-review-Publikationen eine hohe Bedeutung zukommen muss.

Der Vorschlag ein Klassifikationsschema bzgl. der Publikationen zu finden, fiel im Sommer 2010 in der Arbeitsgruppe CHE der dvs, die vom dvs-Präsidium eingesetzt wurde. In der Sitzung vom 16. Juli 2010 wurde die Entscheidung getroffen eine Kategorisierung mit A, B und C zu formulieren und mit den nachgeführten Kriterien zu definieren:

	Bezeichnung	Kriterien
A	große internationale Bedeutung überragende nationale Bedeutung	systematisches + anonymes Peer Review impact factor (vorhanden)
B	internationale Bedeutung große nationale Bedeutung	Peer Review nationale Qualitätsstandards
C	nationale Bedeutung	Begutachtung (kein Peer Review) nationale Qualitätsstandards

In mehreren Durchgängen und Sitzungen wurde eine Vorlage für das Präsidium erarbeitet.

- alle Monographien fallen in die Kategorie A
- Zeitschriften sind je nach Kriterium A, B, C oder entfallen, wenn es sich nicht um wissenschaftlich fundierte Zeitschriften handelt (z. B. Mitgliederzeitschriften von Gewerkschaften, Vereinen usw.); 900 Zeitschriften wurden in mehreren Durchgängen überprüft und eingeordnet
- die Gewichtung der Kategorien ist wie folgt:
 Kategorie A = 6 Punkte = Zeitschriften mit IF und alle Monographien
 Kategorie B1 = 3 Punkte = Zeitschriften ohne IF, mit peer-review
 Kategorie B2 = 2 Punkte = Beiträge in Herausgeberbänden und Herausgeberschaft
 Kategorie C = 1 Punkt = Zeitschriften ohne peer-review

Beschlüsse des dvs-Präsidiums vom 20.09.2011:

I. Datenbank SPOLIT

Die Datenbank SPOLIT wird als Bezugs-Datenbank für die Publikationsanalyse gelten. SPOLIT bildet am besten die Publikationskulturen der Sportwissenschaft ab.

II. Mehrfachautorenschaft

Die Wertung einer Publikation oder Herausgeberschaft, die von mehreren Autoren/innen bzw. Herausgebern/innen verfasst wurde, wird durch die Anzahl der Autoren/innen bzw. Herausgebern/innen geteilt.

Beispiel: Ein Zeitschriftenbeitrag der Kategorie A (= 6 Punkte) wird von 3 Autoren/innen verfasst → jede/r Autor/in erhält 2 Punkte.

III. Zeitschriften

Zeitschriften mit impact factor (IF) gelten als A-Zeitschriften. Die Zeitschriften „Sportwissenschaft“ sowie „Sport und Gesellschaft“ haben Organstatus der dvs und werden daher ebenfalls in die Kategorie A eingeordnet.

Als B-Zeitschrift gelten Zeitschriften ohne IF (B1), jedoch mit peer-review.

Wissenschaftlich fundierte Zeitschriften ohne peer-review sind in der Kategorie C einzuordnen.

Die finale Zeitschriftenliste wurde dem CHE im November 2011 bereitgestellt. Für kommende Teilnahmen am CHE-HochschulRanking wird die Zeitschriftenliste jeweils aktualisiert.

IV. Herausgeberbände

Die Herausgeberschaft und die Beiträge in Herausgeberbänden werden in der Kategorie B2 gewertet. Pro Herausgeberband kann ein/e Herausgeber/in bzw. ein/e Autor/in (einschließlich Punkteteilung durch die Anzahl der Autoren) maximal 6 Punkte erhalten.

V. Monographien

Monographien werden gleich hoch bewertet und auf Grund ihrer Bedeutung für die Sportwissenschaft in die Kategorie A eingestuft.

VI. Gewichtung:

Unter Berücksichtigung der Dokumententypen, die in den einzelnen Kategorien einzuordnen sind, wird folgende Gewichtung gelten:

- Kategorie A = 6 Punkte = Zeitschriften mit IF und Monographien sowie die Zeitschriften „Sportwissenschaft“ und „Sport und Gesellschaft“**
- Kategorie B1 = 3 Punkte = Zeitschriften ohne IF, mit peer-review**
- Kategorie B2 = 2 Punkte = Beiträge in Herausgeberbänden und Herausgeberschaft**
- Kategorie C = 1 Punkt = Zeitschriften ohne peer-review**

Leipzig, 20.09.2011



Dorothee Alfermann
(dvs-Präsidentin)

Das dvs-Präsidium wird nach Beendigung des CHE-HochschulRankings 2012/2013 eine Überprüfung des gewählten Verfahrens in Angriff nehmen.

Indikatoren des CHE-HochschulRankings Fach Sport/Sportwissenschaft 2009/2010

Aus den Erhebungen wird ein Set von vergleichenden und deskriptiven Indikatoren zusammengestellt. Fakten und die Reputation bei Professoren werden auf Fachbereichsebene dargestellt, studiengangbezogene Fakten auf Studiengangsebene.

1. Baustein Studierende

Dieser Baustein enthält Informationen zur Anzahl der Studierenden und zur Struktur der Studierendenschaft. Die Indikatoren werden fachspezifisch auf Fachbereichs- oder Studiengangsebene ausgewiesen.

- [Anzahl der Studierenden](#)
- [Bewerber/Studienplatz-Quote](#)
- [Geschlechterverhältnis](#)
- [Hauptfach-Studierende insgesamt](#)
- [Studienanfänger pro Jahr](#)
- [Zulassungsvoraussetzungen/-Beschränkungen:](#)

2. Baustein Studienergebnis

In diesem Baustein werden Informationen über Studienverlauf und Dokumentation der Studienleistungen im jeweiligen Studiengang bereitgestellt.

- [Absolventen pro Jahr](#)
- [Anteil Absolventen in Regelstudienzeit](#)
- [Regelstudienzeit](#)

3. Baustein Internationale Ausrichtung

Die internationale Ausrichtung wird durch verschiedene Indikatoren auf Fachbereichs- bzw. Studiengangsebene abgebildet.

- [Anteil ausländischer Studierender](#)
- [Herkunftshochschulen von Austauschstudierenden](#)
- [Häufigste Austauschhochschulen](#)
- [Obligatorischer Auslands-Studienaufenthalt](#)
- [Obligatorisches Auslands-Praktikum](#)

4. Baustein Forschung

In diesem Baustein werden auf Fachbereichsebene verschiedene Indikatoren zur Beschreibung des Forschungsoutputs ausgewiesen.

- [Forschungsgelder pro Professor](#)
- [Promotionen pro Professor](#)

5. Baustein Studium und Lehre

In diesem Segment werden Fakten und Einschätzungen zu verschiedenen Aspekten der Studiensituation dargestellt. Die Fakten werden bis auf einige Ausnahmen, die gesondert gekennzeichnet sind, auf Fachbereichsebene dargestellt. Die Urteile der Studierenden werden auf Fachbereichsebene zusammengefasst dargestellt.

- [An Lehre beteiligte Professoren](#)
- [Anteil Lehre durch Lehrbeauftragte](#)
- [Art des Studiengangs](#)
- [Betreuung durch Lehrende](#)
- [E-Learning](#)
- [Einbeziehung in Lehrevaluation](#)
- [Fächeranteile](#)
- [Kontakt zu Studierenden](#)

- [Lehrangebot](#)
- [Neubesetzungen](#)
- [Studierbarkeit](#)
- [Wissenschaftsbezug](#)

6. Baustein Ausstattung

Hier werden Fakten und Urteile zur Ausstattung des Fachbereichs bereitgestellt. Die Fakten und Urteile der Studierenden werden auf Fachbereichsebene dargestellt.

- [Bibliotheksausstattung](#)
- [IT-Infrastruktur](#)
- [Räume](#)
- [Sportstätten](#)
- [Sportwissenschaftliche Einrichtungen](#)

7. Baustein Arbeitsmarkt und Berufsbezug

In diesem Baustein werden verschiedene auf Fachbereichsebene verschiedene Fakten und Urteile ausgewiesen.

- [Anteil Lehre durch Praktiker](#)
- [Berufsbezug](#)
- [Förderung der Beschäftigungsbefähigung:](#)
- [Praxisbezug](#)
- [Praxiselemente im Studiengang](#)

8. Baustein Gesamturteile

Hier werden auf Ebene der Fachbereiche das Gesamturteil der Studierenden, die Lehr- und Forschungsreputation der Professor(inn)en und, sofern vorhanden, der Absolvent(inn)en ausgewiesen.

- [Forschungsreputation](#)
- [Reputation in Studium und Lehre](#)
- [Studiensituation insgesamt](#)

9. Baustein Studienort und Hochschule

Der [Studienort](#) wird insbesondere durch Indikatoren wie Studierendenanteil, Infrastruktur, studentische Wohnformen und zu erwartende Kosten charakterisiert. Alle Orte, an denen sich untersuchte Hochschulen oder Teile (Abteilungen, Fachbereiche) der untersuchten Hochschulen befinden, werden beschrieben. Die Indikatoren werden nicht auf Fächerebene ausgewiesen.

- [Miete Privat](#)
- [Studierende am Standort](#)

Quelle:

[www.che-ranking.de/methodenwiki/index.php/Sport / Sportwissenschaft#Indikatoren im Fach Sport.2FSportwissenschaft](http://www.che-ranking.de/methodenwiki/index.php/Sport / Sportwissenschaft#Indikatoren_im_Fach_Sport.2FSportwissenschaft)